

Ein klares Ja zum Waidhaldetunnel Keine Voranwendung der Parkplatzverordnung

Fraktionserklärung der FDP Stadt Zürich vom 1. Dezember 2010

„Links-grün brüskiert zusammen mit den Grünliberalen die Quartierbevölkerung und greift die Verkehrsinfrastruktur frontal an!“ so lautete der Titel der FDP Fraktionserklärung vom 7. Juli anlässlich der Rosengartentram-Debatte. Die Bestätigung haben wir heute.

Mit unnötig langer Kommissionsarbeit aufgrund einer undurchschaubaren Taktik und einer ausufernden Gemeinderatssitzung hat Links-Grün die demokratischen Mittel pervertiert. Sie verhinderte eine echte Auswahl für das Stimmvolk und hebelte so den Stadtrat aus. Das Stimmvolk ist jedoch wesentlich intelligenter als Links-Grün es wahrhaben will! Mit weit über 60 % haben sich die Zürcherinnen und Zürcher zur vernünftigen Verkehrslösung für den öffentlichen und den Individualverkehr zusammen mit dem Kanton bekannt. Insbesondere der betroffene Kreis 10 hat deutlich gemacht, dass er eine Tunnel-Entlastung will und keinen Ausweichverkehr auf den Quartierstrassen. Wir fordern unser Gegenüber im Rat auf, nun endlich einzusehen, dass mit Ideologie allein keine Politik zu machen ist.

Wider Erwarten äusserst knapp ist die neue Parkplatzverordnung angenommen worden. Auch hier musste Links-Grün einsehen, dass ihnen ihre Wählerschaft bei weitem nicht geschlossen gefolgt ist. Mit besonderer Freude hat die FDP zur Kenntnis genommen, dass Stadträtin Ruth Genner in den Medien bestätigte, keine Voranwendung der Parkplatzverordnung zu machen. Wie sie an der Medienkonferenz präzise formulierte, werde die PPV erst nach abschliessender Erledigung des Rechtsweges angewendet. Die FDP wird das weitere Vorgehen aufmerksam verfolgen.

Für Fragen:

- Roger Tognella, Fraktionspräsident 079 357 64 39
- Michael Baumer, Parteipräsident 079 447 43 93